

## Ferien in der Kinderbibliothek

Großen Zuspruch fanden die beiden Ferienveranstaltungen in der Kinderbibliothek. Am 16. Februar 2006 gestaltete Bibliothekarin Angelika Albrecht einen Vormittag zum Thema „Wir schlafen, bis der Frühling kommt“. Hier wurden Tiere vorgestellt, die sich im Winter zum Winterschlaf zurück ziehen. Angeregt berichteten viele Kinder von ihren eigenen Erlebnissen, wenn zum Beispiel im Garten der Großeltern ein Igel schon einmal überwintert hatte.

Eine Woche später war dann der Kölner Liedermacher, Zauberer und Schauspieler Klaus Adam zu Gast. Für die kleinen Gäste spielte und erzählte der Kinderentertainer „Die Geschichte vom Meisterdieb“.



Winterferien in der Kinderbibliothek: Bibliothekarin Angelika Albrecht und der Kinderentertainer Klaus Adam mit den kleinen Gästen. Fotos: Hönsch, Albrecht

## Termine für „Achtung: Vorlesen“

„Achtung: Vorlesen“ heißt es wieder am 6. April 2006, 18 Uhr. Die Stadtbibliothek Meerane und Anja Bornemann-Pietsch laden alle Vorschulkinder herzlich zur Vorlesestunde in die Kinderbibliothek, Marienstraße 22, ein.

## Fußball-Nationen in der Hirschgrundschule zu Gast

Zum „Tag der offenen Tür“ am 3. März 2006 in der Meeraner Hirschgrundschule drehte sich zwar nicht alles, aber vieles um die Fußball-WM 2006 in Deutschland. Die Vorstellung der Schule hatten Lehrer und Schüler mit der Vorstellung einzelner Fußball-Nationen ver-

bunden und dabei außerordentlich viel Kreativität und Einfallsreichtum bewiesen. So servierte die Klasse 9b den Gästen tschechische Knödel und Gulasch und informierte zu Land und Leuten. Dass sich auch in Tschechien nicht alles nur um den Fußball dreht, zeigten die Einblicke in das Land als große Radballnation. Die Klasse 8a hatte das komplette Schweizer Team auf Pappe gestaltet und ihr Zimmer entsprechend dekoriert. Hier fehlten natürlich auch die Käsehäppchen nicht. Und im Zimmer der Klasse 10b tummelte sich die berühmte „Frau Antje aus Holland“ gleich mehrfach. Neben der Vorstellung weiterer Fußballnationen gab es Torwandschießen und die Videovorführung des Films „Das Wunder von Bern“.



Schüler der Klasse 9b mit ihrer Lehrerin Ursula Börnert stellen die Fußballnation Tschechien vor.



Wer ist nun die echte „Frau Antje aus Holland“?



Der Neigungskurs Kunst/Kultur präsentierte Teile der Musical-Fortsetzung „Traumland“. Fotos: Hönsch

Als Publikumsmagnet erwiesen sich auch die mehrfachen Kurzbeiträge des Neigungskurses Kunst/Kultur. Die Schüler der Klassen 7

bis 9 erarbeiten gegenwärtig die Fortsetzung des Musicals „Traumland“, das vor zwei Jahren erfolgreich aufgeführt wurde, und begeben sich wieder auf Busreise durch Meerane. Einige Szenen und Lieder stellten sie zum „Tag der offenen Tür“ bereits vor.

Auch die Fachkabinette Physik, Chemie oder Musik standen für interessierte Gäste offen. Für die Fragen von Eltern und Schüler vierter Klassen standen Lehrer und Schüler bereit und auch der Förderverein der Schule war vor Ort und informierte über seine Arbeit.

## Ziel: Nachhaltigkeit des Wilhelm-Wunderlich-Parkes sichern

### Fällungen sind für Wald-Verjüngung dringend nötig

Am 25. Februar 2006 wurden im Fichtenbestand des Wilhelm-Wunderlich-Parkes einige Fichten gefällt. Die Bäume waren stark geschädigt und mussten entfernt werden. Grundlage aller Maßnahmen im Stadtpark ist das Pflege- und Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2004 sowie das Betriebsgutachten des Landesforstpräsidiums für den Zeitraum 2004 bis 2013.

Wie die Umweltreferentin Erdmute Stäuber dazu mitteilt, werden in der Planung folgende Ziele für den kommunalen Wald definiert: Die Erhaltung der Erholungs-, ästhetischen und ökologischen Funktion auf hohem Niveau und die Erhaltung und Entwicklung eines baumarten- und strukturreichen Waldes. Der Stadt Meerane ist insbesondere die Nachhaltigkeit wichtig. Der Wilhelm-Wunderlich-Park soll für die nachfolgenden Generationen gesichert werden. „Wir haben die Verpflichtung, den Wilhelm-Wunderlich-Park so zu entwickeln, dass er auch unseren Kindern und Enkeln zur Verfügung steht“, sagt Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer. „Insgesamt sind die Waldflächen als pflegedringlich eingestuft. Die Nadelgehölzbestände im Wunderlich-Park sind nicht standortgerecht und durch Überalterung, Instabilität, Krankheit und ausbleibende Verjüngung stark gefährdet. Wir werden versuchen, der einseitig dominierenden Verjüngung mit Ahorn-Beständen langfristig entgegen zu wirken, zu Gunsten zum Beispiel von Berg-Ulme, Stiel-Eiche und der Hauptbaumart Rotbuche“, erklärt die Umweltreferentin.

Um die formulierten Ziele für den Park zu erreichen ist es notwendig, verschiedene forstwirtschaftliche Maßnahmen durchzuführen. Eine Altdurchforstung mit einer Entnahmemenge von 1.600 lfm etwa in einem Zeitraum von einem Jahr würde negative Nachfolgeerscheinungen wie hoher Bewirtschaftungsaufwand im Verjüngungsbestand, Wegebau und einen hohen Anteil von im Wald verbleibenden Reisig nach sich ziehen.

So wurde und wird durch das Bewirtschaftungsprinzip Plenterung, d.h. durch Entnahme erntereifer, überzähliger oder stark beschattender Einzelstämme – die Entwicklung nachwachsender Bäume über dosierte Lichtzufuhr gezielt begünstigt und es wird damit die notwendige Stufigkeit der Größenklassen